



Halbjahresfinanzbericht 2024

zum 30. Juni 2024

FRIEDRICH VORWERK GROUP SE

21255 Tostedt

Friedrich Vorwerk in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2024	2023	Δ 2024 / 2023
	T€	T€	%
Auftragsbestand	1.214.347	467.144	160,0
Auftragseingang	407.668	317.683	28,3
Ergebniszahlen (bereinigt*)	T€	T€	%
Umsatzerlöse	194.124	165.630	17,2
Betriebsleistung	194.124	165.630	17,2
Gesamtleistung	202.240	174.914	15,6
Materialaufwand	-91.330	-82.025	11,3
Personalaufwand	-69.255	-63.034	9,9
EBITDA	24.443	13.583	80,0
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>12,6%</i>	<i>8,2%</i>	
EBIT	14.516	4.856	199,0
<i>EBIT-Marge</i>	<i>7,5%</i>	<i>2,9%</i>	
EBT	13.594	4.492	202,6
<i>EBT-Marge</i>	<i>7,0%</i>	<i>2,7%</i>	
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	9.566	3.176	201,2
EPS in €	0,48	0,16	201,2
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	20.000.000	20.000.000	0,0
Ergebniszahlen (IFRS)	T€	T€	%
EBITDA	24.443	13.583	80,0
Konzernergebnis	9.515	3.130	203,9
EPS in €	0,48	0,16	203,9
Bilanzzahlen (IFRS)	30.06.	31.12.	
	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	150.708	137.697	9,4
Kurzfristige Vermögenswerte	166.263	173.579	-4,2
Darin enthaltene liquide Mittel	8.171	56.530	-85,5
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	0,0
Sonstiges Eigenkapital	158.863	151.542	4,8
Eigenkapital insgesamt	178.863	171.542	4,3
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>56,4%</i>	<i>55,1%</i>	
Langfristige Schulden	55.092	46.004	19,8
Kurzfristige Schulden	83.017	93.730	-11,4
Bilanzsumme	316.971	311.276	1,8
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))**	-12.345	42.064	-129,3
Mitarbeiter (Stichtag)	1.816	1.695	7,1

* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

** Dieser Wert versteht sich inklusive der Wertpapiere.

Inhaltsverzeichnis

Friedrich Vorwerk in Zahlen.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Allgemeine Informationen	4
Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	4
Geschäftsverlauf	5
Ertragslage-, Finanz- und Vermögenslage	6
Segmententwicklung.....	9
Mitarbeiter.....	10
Bericht über Chancen und Risiken	10
Ausblick.....	10
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal	13
IFRS-Konzern- Konzern-Gesamtergebnisrechnung – Quartal	14
IFRS-Konzern-Bilanz.....	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss.....	20
Informationen zum Unternehmen.....	20
Rechnungslegung.....	20
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20
Unternehmenszusammenschlüsse.....	20
Dividende	20
Segmentberichterstattung	20
Umsatzerlöse	21
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	21
Angaben zu Finanzinstrumenten.....	22
Prüferische Durchsicht.....	23
Stimmrechtsmitteilungen	23
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
Finanzkalender	26
Kontakt	27
Impressum	27

Konzernzwischenlagebericht

Allgemeine Informationen

Die Friedrich Vorwerk Group SE mit Sitz in Tostedt bildet mit ihren Tochterunternehmen den FRIEDRICH VORWERK-Konzern.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2024, bzw. auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni des Geschäftsjahres 2024. Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Auch im ersten Halbjahr 2024 erwies sich die Weltwirtschaft als relativ widerstandsfähig vor dem Hintergrund einer anhaltend restriktiven Geldpolitik und ist in den ersten sechs Monaten moderat gewachsen. Der Welthandel hat gleichzeitig leicht zugelegt. Die wichtigsten Notenbanken in den Industrieländern signalisierten aufgrund des verlangsamten Inflationsrückgangs zuletzt eine etwas vorsichtigere Lockerung ihrer Geldpolitik. Die OECD rechnet für das laufende Jahr mit einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,1 %, welches vor allem von Indien, China und den USA getragen wird. Für den Wirtschaftsraum der OECD wird ein Wachstum von 1,7 % erwartet, für die Eurozone wiederum ein Wachstum von 0,7 %.

In Deutschland stagnierte das Bruttoinlandsprodukt im 2. Quartal 2024 gegenüber dem Vorquartal, nachdem es im 1. Quartal 2024 um 0,2 % gewachsen und zuvor im 4. Quartal 2023 um 0,5 % gesunken war. Weiterhin rückläufige Auftragseingänge, insbesondere aus dem Ausland, erweisen sich zunehmend als Bremse für eine nachhaltige Erholung der deutschen Industriekonjunktur. Die seit Jahreswende zu beobachtende Erholung des Außenhandels erhielt im Verlauf des zweiten Quartals einen Dämpfer, sowohl bei den Ausfuhren als auch bei den Einfuhren. Auch die sich zu Jahresbeginn zeigende Erholung der Verbraucherstimmung in Deutschland ist im zweiten Quartal vorerst zum Stillstand gekommen. Laut Statistischem Bundesamt lag die Inflationsrate in Deutschland im Juni 2024 bei 2,2 %. Während Energie- und Nahrungsmittelpreise seit Jahresbeginn die Inflationsrate dämpften, sind weiterhin überdurchschnittliche Preiserhöhungen bei Dienstleistungen zu beobachten. Die Deutsche Bundesbank rechnet für 2024 mit einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate von 2,8 %. Das ifo Institut rechnet für 2024 mit einem preisbereinigten Anstieg des BIP um 0,4 %, der durch ein sinkendes Zinsniveau, dem stabilen Arbeitsmarkt, kräftigen Einkommenszuwächsen sowie einer steigenden globalen Nachfrage gestützt wird.

Im Rahmen der Entwicklung einer nationalen Wasserstoffinfrastruktur wurde am 12. April 2024 die 3. Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) durch den Bundestag beschlossen. Das Gesetz sieht unter anderem eine turnusmäßige Netzentwicklungsplanung für Wasserstoff zusammen mit der Netzentwicklungsplanung für Erdgas sowie Regelungen zur grundsätzlich privatwirtschaftlich über Netzentgelte erfolgenden Finanzierung und eine Zeitplanerweiterung der Inbetriebnahme bis 2037 vor. Gemeinsam mit der im Februar durch die Europäische Kommission erteilten Genehmigung des dritten wichtigen Vorhabens von gemeinsamem europäischem Interesse („IPCEI“: Important Project of Common European Interest) nach den EU-Beihilfavorschriften ist der Startschuss für eine flächendeckende Europäische Wasserstoffinfrastruktur damit gefallen. Aufgrund der ambitionierten Klimaziele sowie der veränderten geopolitischen Sicherheitslage infolge des Russland-Ukraine-Kriegs wird erwartet, dass die Nachfrage nach Dienstleistungen rund um die Energieinfrastruktur weiterhin stark wachsen wird. Eine neue Studie von der Beratungsgesellschaft Ernst & Young sowie dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (bdew) schätzt das erforderliche Investitionsvolumen, um die gesetzten Ziele der Energiewende bis 2035 zu erreichen, auf über 1,2 Bio. €. Hiervon entfallen über 610 Mrd. € auf Bereiche, in denen Friedrich Vorwerk aktiv ist, wie beispielsweise den Ausbau der Transport- und Verteilnetze oder des Wasserstoff-Kernetzes.

Im ersten Halbjahr 2024 haben Erneuerbare Energien rund 58 % des Bruttoinlandstromverbrauchs in Deutschland gedeckt. Die Steigerung von 6 Prozentpunkten im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres ist unter anderem auf den Rekordzubau von Photovoltaikanlagen im Jahr 2023 sowie die überdurchschnittliche Stromerzeugung aus Wasserkraft zurückzuführen. Der weiterhin stark wachsende Ausbau der erneuerbaren Energien erfordert einen umfassenden Umbau der Stromleitungsinfrastruktur.

Geschäftsverlauf

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern hat im ersten Halbjahr erneut von seiner hervorragenden Positionierung im stark wachsenden Markt für Energieinfrastruktur profitiert und zahlreiche neue Projekte akquiriert. Hierzu zählen im Wesentlichen die landseitigen Erdkabelverbindungen der Offshore-Anbindungsprojekte BalWin3 und LanWin4, drei weitere Lose der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL) sowie mehrere Anlagenbauprojekte in den Segmenten Electricity (Umspannwerke) und Adjacent Opportunities (Biogasein- speise- und Biogasaufbereitungsanlagen). Darüber hinaus konnte sich der Konzern mehrere Aufträge im Rohrleitungsbau (Natural Gas und Clean Hydrogen) sichern. Insgesamt erzielte FRIEDRICH VORWERK in den ersten sechs Monaten einen Auftragseingang in Höhe von 407,7 Mio. € was einer Steigerung von 28,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht (Vorjahr: 317,7 Mio. €).

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2024 wuchs somit auf 1.214,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.000,8 Mio. €) und erreichte damit einen neuen Höchststand in der Unternehmensgeschichte.

Der Umsatz konnte im Berichtszeitraum um 17,2 % auf 194,1 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 165,6 Mio. €). Im selben Zeitraum hat sich die Profitabilität des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Das EBITDA lag mit 24,4 Mio. € rund 80 % über dem Vorjahreswert, was einer EBITDA-Marge von 12,6 % entspricht. Das bereinigte EBIT verdreifachte sich von 4,9 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 14,5 Mio. € (EBIT-Marge: 7,5 %). Die bereits im ersten Quartal eingeläutete Trendwende in der Profitabilität setzte sich mit einer deutlich höheren Intensität im zweiten Quartal fort, in dem ein bereinigtes EBIT in Höhe von 12,6 Mio. € (10,7 % EBIT-Marge) erzielt wurde. Die Verbesserung der Profitabilität resultiert im Wesentlichen aus der graduellen Fertigstellung verschiedener Altprojekte, die in den Jahren 2020 und 2021 akquiriert worden waren und dadurch von teils erheblichen Material- und Personalkostensteigerungen betroffen waren.

Nach knapp einjähriger Bauzeit hat FRIEDRICH VORWERK als Teil einer Arbeitsgemeinschaft die Energietransportleitung (ETL) 180 im ersten Quartal 2024 fristgerecht fertiggestellt. Die offizielle Inbetriebnahme der ETL 180, die den LNG-Terminal in Brunsbüttel mit dem bestehenden Fernleitungsnetz im Raum Hamburg verbindet, erfolgte am 11. März 2024 und liefert einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgungssicherheit in Deutschland. Aufgrund des hohen Zeitdrucks dieses kritischen Infrastrukturvorhabens und teils deutlich geänderten Ausführungen verbleiben auch nach Beendigung der Baumaßnahmen zahlreiche Positionen Gegenstand von konstruktiven Nachtragsverhandlungen. Bis ins Jahr 2025 hinein erfolgen noch die Rekultivierungsarbeiten entlang der rund 55 km langen Trasse.

Pünktlich im März 2024 sind die Arbeiten am ersten rund 24 km langen Leitungsabschnitt der Süddeutschen Erdgasleitung gestartet. Die Pipeline soll bis Herbst 2024 fertiggestellt werden, so dass im Anschluss die Arbeiten nahtlos in den weiteren, jüngst akquirierten, Teilabschnitten fortgesetzt werden können.

Nach dem vorgezogenen Baustart im vierten Quartal 2023 hat die Bundesnetzagentur planmäßig im zweiten Quartal 2024 das Planfeststellungsverfahren für den rund 80 km langen Leitungsabschnitt „NDS2“ des Projekts A-Nord abgeschlossen. Der Planfeststellungsbeschluss gilt gleichzeitig für die Paralleltrasen DoIWin4 und BorWin4, so dass die Ressourcen vor Ort entsprechend aufgestockt wurden. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ist somit eine beschleunigte Umsatzrealisierung bei diesem Großprojekt zu erwarten. Die Genehmigungen für die weiteren fünf Abschnitte werden sukzessive im Lauf des Jahres bzw. bis Ende des ersten Quartals 2025 erwartet.

Vorstand und Aufsichtsrat der Friedrich Vorwerk Group SE haben der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Juni 2024 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,12 € je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag der Gesellschaft mit großer Mehrheit zu. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 6. Juni 2024.

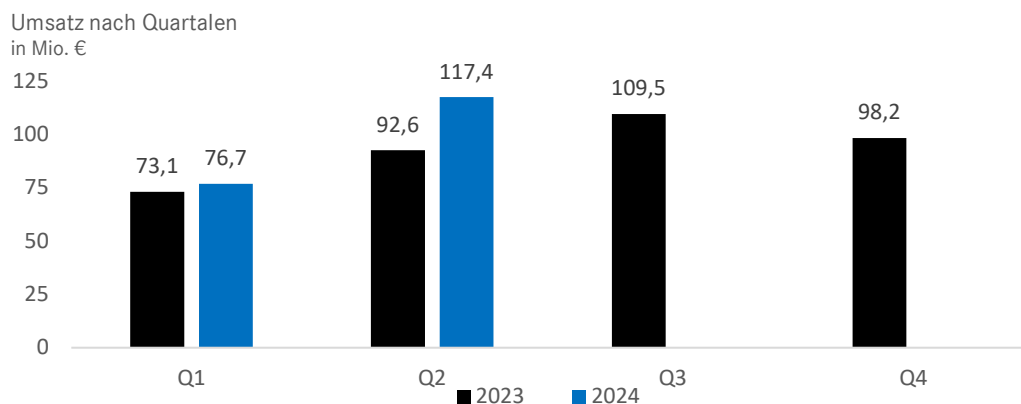
Ertragslage-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ergebniskennzahlen enthalten IFRS-bedingte Bewertungseffekte sowie Einmalaufwendungen, die nicht zur Unternehmenssteuerung herangezogen werden. Dazu zählen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert wurden. Das Management steuert die Unternehmensgruppe daher auf Basis von bereinigten Ergebniszahlen, die die operative Ertragskraft und die Entwicklung der Unternehmensgruppe transparenter und nachhaltiger widerspiegeln.

Der Auftragsbestand liegt zum Stichtag des 30. Juni 2024 mit 1.214,3 Mio. € über Vorjahresniveau (30. Juni 2023: 467,1 Mio. €). Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum bei 407,7 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 28,3 % entspricht (Vorjahreszeitraum: 317,7 Mio. €).

Der deutliche Anstieg des Auftragseingangs resultiert im Wesentlichen aus dem Auftrag für die Realisierung der Landkabelverbindung in den Offshore-Anbindungsprojekten BalWin3 und LanWin4 mit einem Auftragsvolumen im deutlich dreistelligen Millionenbereich. Ein weiterer Großauftrag umfasst die Realisierung weiterer Teile der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL) als Teil einer Arbeitsgemeinschaft mit einem Auftragsvolumen im hohen zweistelligen Millionenbereich für die Arbeitsgemeinschaft. Die Entwicklung des Auftragseingangs unterliegt geschäftsbedingt grundsätzlich einer gewissen Volatilität und kann von einzelnen Großprojekten sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Vom Auftragsbestand entfallen 7 % auf das Segment Natural Gas, 83 % auf das Segment Electricity, 1 % auf das Segment Clean Hydrogen und 9 % auf das Segment Adjacent Opportunities.

Der konsolidierte Umsatz des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns liegt im Berichtszeitraum bei 194,1 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 17,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (165,6 Mio. €). Wesentlicher Treiber des Umsatzwachstums im ersten Halbjahr ist das Großprojekt A-Nord, welches nach einer kurzen Winterpause planmäßig im Februar 2024 wieder angelaufen ist und während des zweiten Quartals weiter hochgefahren wurde. Ein weiterer Wachstumstreiber ist der Recruiting-Erfolg im ersten Halbjahr. So konnte der Mitarbeiterbestand gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 7,1 % gesteigert werden. Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal liegen daher mit 117,4 Mio. € deutlich über dem Vorjahresquartal (92,6 Mio. €).



Die Erträge aus Equity-Beteiligungen sind im Vorjahresvergleich um 19,3% auf 5,5 Mio. € gesunken (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Ergebnisbeiträgen aus Arbeitsgemeinschaften, die Schwankungen durch die Projektstruktur im Auftragsbestand unterliegen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 2,6 Mio. € leicht gestiegen (Vorjahreszeitraum: 2,5 Mio. €).

Der Materialaufwand hat sich aufgrund eines geringeren Nachunternehmereinsatzes unterproportional um 11,1% auf 91,3 Mio. € erhöht (Vorjahr: 82,0 Mio. €). Die Materialaufwandsquote liegt daher mit 47,0 % unter der Materialaufwandsquote des Vorjahres (Vorjahr: 49,5 %).

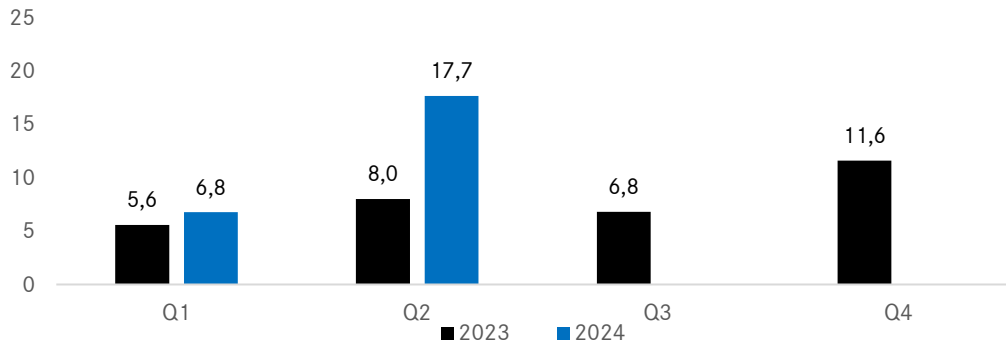
Der Personalaufwand in Höhe von 69,3 Mio. € ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,9 % gestiegen (Vorjahr: 63,0 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie aus einer Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl. Im Vorjahresvergleich ist die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter um 6,8 % gestiegen.

Die Gemeinkosten sind im Berichtszeitraum mit 17,2 Mio. € um 5,8 % gestiegen (Vorjahr: 16,3 Mio. €).

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ist im Berichtszeitraum um 10,9 Mio. € auf 24,4 Mio. € gestiegen (Vorjahreszeitraum: 13,6 Mio. €). Die Verbesserung der Profitabilität resultiert im Wesentlichen aus der graduellen Fertigstellung der Altprojekte, die in den Jahren 2020 und 2021 ak-

quirit worden waren und dadurch von teils erheblichen Material- und Personalkostensteigerungen betroffen waren. Daneben konnten auch der Anteil an Nachunternehmerleistungen weiter reduziert und ein größerer Teil der Wertschöpfung durch eigene Ressourcen erbracht werden.

EBITDA nach Quartalen
in Mio. €



Nach bereinigten Abschreibungen in Höhe von 9,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 8,7 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes EBIT in Höhe von 14,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 4,9 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus der erhöhten Investitionstätigkeit der Vorjahre. Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten beträgt 9,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 3,2 Mio. €) bzw. 0,48 € pro Aktie (Vorjahr: 0,16 € pro Aktie).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtszeitraum -48,4 Mio. € (Vorjahr: -41,4 Mio. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr beträgt 31,8 Mio. € (Vorjahr: 26,5 Mio. €). Der operative Cashflow ist geprägt von einem saisonal bedingten Aufbau des Net Working Capitals im Jahresverlauf. Für das Gesamtjahr wird mit einem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gerechnet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -18,4 Mio. € (Vorjahr: -14,2 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen die Investitionen in unsere technischen Anlagen und Maschinen sowie den Ausbau und die Erweiterung der Standorte.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 1,7 Mio. € (Vorjahr: -0,7 Mio. €) und besteht im Wesentlichen aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 8,0 Mio. €, aus der Dividendenzahlung in Höhe von 2,4 Mio. € sowie aus laufenden Zins- und Tilgungszahlungen.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2024 178,9 Mio. € (31. Dezember 2023: 171,5 Mio. €). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 317,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 311,3 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 56,4 %, gegenüber 55,1 % zum 31. Dezember 2023. Der Anstieg resultiert aus dem laufenden Jahresergebnis. Gegenläufig wirkte sich die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 2,4 Mio. € aus, die die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Juni 2024 beschlossen hat.

Zum 30. Juni 2024 verfügt der FRIEDRICH VORWERK-Konzern über einen Liquiditätsbestand (inklusive Wertpapiere) von 10,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 58,6 Mio. €). Der Rückgang des Liquiditätsbestandes resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, primär bedingt aus dem Working Capital Aufbau, in Höhe von -31,8 Mio. € sowie den Auszahlungen für Investitionen. Abzüglich der Finanzschulden in Höhe von 22,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 16,5 Mio. €) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Nettofinanzmittelbestand von -12,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 42,1 Mio. €).

Herleitung der bereinigten Ergebniskennzahlen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der IFRS-Ergebniskennzahlen auf die bereinigten Ergebniskennzahlen:

	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
	T€	T€
Umsatzerlöse	194.124	165.630
Betriebsleistung	194.124	165.630
Erträge aus Equity-Beteiligungen	5.494	6.810
Sonstige betriebliche Erträge	2.622	2.474
Gesamtleistung	202.240	174.914
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-24.217	-18.532
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-67.113	-63.493
Materialaufwand	-91.330	-82.025
Löhne und Gehälter	-53.587	-48.427
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.668	-14.607
Personalaufwand	-69.255	-63.034
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.212	-16.273
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	24.443	13.583
Abschreibungen	-10.008	-8.804
Bereinigt um folgende Effekte:		
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte	81	77
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14.516	4.856
Finanzerträge	464	143
Finanzierungsaufwendungen	-593	-307
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-787	-194
Finanzergebnis	-916	-358
Bereinigt um folgende Effekte:		
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-6	-5
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT)	13.594	4.492
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.755	-1.133
Sonstige Steuern	-250	-107
Bereinigt um folgende Effekte:		
Latente Steuern auf bereinigte Geschäftsvorfälle	-24	-23
Bereinigtes Periodenergebnis	9.566	3.229
Nicht beherrschende Anteile	0	-53
Bereinigter Konzernjahresüberschuss	9.566	3.176
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	0,48	0,16

Segmententwicklung

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern unterscheidet aufgrund der unterschiedlichen Marktperspektiven zwischen den folgenden Unternehmenssegmenten:

- Natural Gas
- Electricity
- Clean Hydrogen
- Adjacent Opportunities

Das Segment **Natural Gas** umfasst Infrastrukturdienstleistungen und Produktlösungen für den Transport und die Aufbereitung von Erdgas. Dies geschieht in einer Reihe von Schritten vom Transport des Erdgases durch Hochdruckpipelines bis zur Verarbeitung in Filter- und Trennanlagen, Verdichterstationen, Speicher- und Messsystemen, LNG-Terminals sowie Gasdruckregel- und Messanlagen. Unsere Erdgas-Infrastrukturlösungen werden in der Regel individuell nach Wunsch der Kunden geplant und gefertigt, sodass diese von geringeren CO₂-Emissionen beim Betrieb unserer Anlagen profitieren.

Im Segment Natural Gas sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,2 Mio. € und erreichte 72,5 Mio. €. Der Umsatzanteil des Segments beträgt damit 37,4 %. Das EBIT des Segments liegt mit 8,1 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 3,8 Mio. €. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 11,2 % (Vorjahr: 4,9 %). Die Verbesserung der Profitabilität resultiert im Wesentlichen aus der graduellen Fertigstellung verschiedener Altprojekte, die in den Jahren 2020 und 2021 akquiriert worden waren und dadurch von teils erheblichen Material- und Personalkostensteigerungen betroffen waren. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2024 beträgt 82,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 83,8 Mio. €).

Unser Segment **Electricity** konzentriert sich auf die Bereitstellung von Infrastruktur für den unterirdischen Transport und die Umwandlung von Strom, der weitestgehend aus klimafreundlichen, nicht-fossilen Energiequellen wie Wind, Sonne, Wasser und nachwachsenden Rohstoffen erzeugt wird. Unsere Kernkompetenzen in diesem Segment konzentrieren sich auf die Anlandung von Offshore-Strom und die Installation von vermehrt zum Einsatz kommenden Höchstspannungserdkabeln, durch die Elektrizität über weite Distanzen verlustarm transportiert werden kann. Darauf folgt die Verbindung mit lokalen Energieverteilungsnetzen durch Anschlusspunkte in Form von Umspannwerken und Wechselrichtern sowie Power-to-Heat-Anlagen. Die Verabschiedung des novellierten Energieausbaugesetzes im Jahr 2015, die den gesetzlichen Rahmen für den zügigen Ausbau von unterirdischen Stromleitungen geschaffen hat, führt ebenso wie der Ausstieg aus der Kohle- und Kernkraft zu signifikanten Investitionen in die Energieinfrastruktur sowie zu zahlreichen neuen Großprojekten zur Verlegung von Erdkabeln. Ähnlich wie im Segment Natural Gas erfolgt auch hier eine maßgeschneiderte Entwicklung von Lösungen für die spezifischen Anwendungen unserer Kunden.

Der Umsatz im Segment Electricity konnte im Berichtszeitraum deutlich von 25,7 Mio. € auf 58,0 Mio. € gesteigert werden, was einer Steigerung von 126,3 % entspricht. Der Umsatzanteil des Electricity-Segments liegt damit bei 29,9 %. Das EBIT des Segments liegt bei einer gestiegenen EBIT-Marge von 8,1 % (Vorjahr: 3,6 %) bei 4,7 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2024 beträgt 1.006,7 Mio. € (31. Dezember 2023: 806,7 Mio. €).

Das Segment **Clean Hydrogen** enthält Produktlösungen und Infrastrukturdienstleistungen zur Produktion und zum sicheren Transport von klimaneutralem Wasserstoff. Dies umfasst eine Reihe von Verarbeitungsschritten: von der Umwandlung von Grünstrom in Wasserstoff mittels eines Elektrolyseprozesses, über die Zwischenspeicherung bis hin zum sicheren Transport des Wasserstoffs durch spezielle Pipelinesystem sowie Verdichterstationen und Gasdruckregel- und Messanlagen. Wir setzen auf unsere langjährige Expertise und Projekterfahrung im Umgang mit komplexen Gasen bei hohen Druckstufen und in großen Volumina und bieten dedizierte Energieinfrastrukturlösungen an, die vom Bau einzelner Komponenten bis hin zu vollständig integrierten, schlüsselfertigen Lösungen reichen. Vor dem Hintergrund zunehmend ambitionierter Klimaziele sind wir fest davon überzeugt, dass das Segment Clean Hydrogen eine immer wichtigere Rolle für das Wachstum unseres Geschäfts spielen wird und sind entschlossen, weiterhin erhebliche Ressourcen in die Entwicklung dieses Segments zu investieren. Wir sind bestrebt, innovative und sichere Lösungen für den Betrieb vieler führender europäischer Übertragungsnetzbetreiber sowie Energie- und Industrieunternehmen anzubieten, von denen viele bereits langjährige Kunden oder Endverbraucher unserer Lösungen sind. Dabei nehmen wir eine aktive Rolle bei der Gestaltung der technologischen und gesetzgeberischen Rahmenbedingungen der Wasserstoffwirtschaft der Zukunft ein. So ist FRIEDRICH VORWERK bereits seit Mitte 2021 assoziierter Partner bei der GET H2-Initiative, unter dessen Ägide bereits heute der Kern für eine bundesweite Wasserstoffinfrastruktur geschaffen wird.

Der Umsatz im Segment Clean Hydrogen konnte im Berichtszeitraum von 8,7 Mio. € auf 11,0 Mio. € gesteigert werden, was einer Steigerung von rund 26,5 % entspricht. Der Umsatzanteil des Segments Clean

Hydrogen liegt damit bei 5,7 %. Das EBIT des Segments liegt mit einer EBIT-Marge von 12,4 % (Vorjahr: 14,7 %) bei 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2024 beträgt 16,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 14,1 Mio. €).

In unserem Segment **Adjacent Opportunities** konzentrieren wir uns auf verwandte, schlüsselfertige Technologien wie die Behandlung und Reinigung biogener und synthetischer Gase, Wärmeauskopplungstechnologien, die in der Fernwärme eingesetzt werden sowie Lösungen für den Transport von Trink- und Abwasser sowie Speziallösungen für die chemische und petrochemische Industrie.

Im Segment Adjacent Opportunities sank der Umsatz im Berichtszeitraum leicht um 3,6 % von 54,5 Mio. € auf 52,5 Mio. €. Der Umsatzanteil des Segments liegt damit bei 27,0 %. Das EBIT des Segments liegt im Berichtszeitraum mit einer EBIT-Marge von 0,7 % (Vorjahr: -2,0 %) bei 0,4 Mio. € (Vorjahr: -1,1 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2024 beträgt 108,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 96,2 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im FRIEDRICH VORWERK-Konzern liegt mit 1.816 zum 30. Juni 2024 7,1% über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2023: 1.695). Weiterhin bildet der FRIEDRICH VORWERK-Konzern zurzeit 98 Auszubildende und Mitarbeiter im dualen Studium aus (31. Dezember 2023: 119). Trotz des erfreulichen Mitarbeiterwachstums bleibt eine Vielzahl von freien Stellen zu besetzen, was die steigende Auslastung und Kapazitätsnachfrage über alle Tochtergesellschaften und Niederlassungen hinweg widerspiegelt. Die Anzahl und Details zu den offenen Stellen sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.friedrich-vorwerk-group.de unter der Rubrik Jobs & Karriere.

Bericht über Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für die geschäftliche Entwicklung des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns sind im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 beschrieben, der auf unserer Internetseite www.friedrich-vorwerk-group.de verfügbar ist. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert.

Das Risikomanagementsystem des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns ist dazu geeignet, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der hervorragenden Entwicklung im ersten Halbjahr sowie eines unverändert positiven Ausblicks hebt der Vorstand seine Prognose für das Geschäftsjahr 2024 an und erwartet nunmehr einen Umsatz von über 410 Mio. € bei einer Profitabilität am oberen Ende der kommunizierten Spanne von 11-13 % EBITDA-Marge.

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2024 T€	01.01. - 30.06.2023 T€
Umsatzerlöse	194.124	165.630
Betriebsleistung	194.124	165.630
Erträge aus Equity-Beteiligungen	5.494	6.810
Sonstige betriebliche Erträge	2.622	2.474
Gesamtleistung	202.240	174.914
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-24.217	-18.532
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-67.113	-63.493
Materialaufwand	-91.330	-82.025
Löhne und Gehälter	-53.587	-48.427
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.668	-14.607
Personalaufwand	-69.255	-63.034
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.212	-16.273
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	24.443	13.583
Abschreibungen	-10.008	-8.804
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14.435	4.779
Finanzerträge	464	143
Finanzierungsaufwendungen	-593	-307
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-787	-194
Finanzergebnis	-916	-358
Ergebnis vor Steuern (EBT)	13.519	4.420
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.755	-1.133
Sonstige Steuern	-250	-107
Ergebnis nach Steuern	9.515	3.180
Nicht beherrschende Anteile	0	-49
Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.515	3.130
Ergebnis je Aktie (in €)	0,48	0,16

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2024 T€	01.01. - 30.06.2023 T€
Ergebnis nach Steuern	9.515	3.180
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	4	21
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	204	272
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	208	293
Konzerngesamtergebnis	9.723	3.473
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.723	3.424
- Nicht beherrschende Anteile	0	49

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2024 T€	01.04. - 30.06.2023 T€
Umsatzerlöse	117.413	92.553
Erhöhung (+), Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	0	1
Betriebsleistung	117.413	92.554
Erträge aus Equity-Beteiligungen	2.296	2.399
Sonstige betriebliche Erträge	1.330	1.452
Gesamtleistung	121.040	96.406
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-15.732	-13.203
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-41.338	-32.516
Materialaufwand	-57.070	-45.719
Löhne und Gehälter	-28.831	-26.599
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.430	-7.465
Personalaufwand	-37.261	-34.064
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.027	-8.613
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	17.682	8.009
Abschreibungen	-5.150	-4.440
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12.532	3.569
Finanzerträge	141	28
Finanzierungsaufwendungen	-341	-172
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-776	-158
Finanzergebnis	-976	-303
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.556	3.267
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.461	-781
Sonstige Steuern	-138	-78
Ergebnis nach Steuern	7.957	2.408
Nicht beherrschende Anteile	0	-26
Gesellschafter des Mutterunternehmens	7.957	2.382
Ergebnis je Aktie (in €)	0,40	0,12

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung – Quartal

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2024 T€	01.04. - 30.06.2023 T€
Ergebnis nach Steuern	7.957	2.408
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	0	20
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	-1	99
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-1	120
Konzerngesamtergebnis	7.956	2.528
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	7.956	2.502
- Nicht beherrschende Anteile	0	26

IFRS-Konzern-Bilanz

Bilanz	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.151	1.147
Geschäfts- oder Firmenwert	4.450	4.276
Immaterielle Vermögenswerte	5.601	5.423
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.319	36.758
Technische Anlagen und Maschinen	38.073	36.154
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.018	23.310
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.214	14.118
Sachanlagen	119.625	110.340
Equity-Beteiligungen	12.819	10.591
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.271	2.068
Finanzanlagen	15.090	12.659
Aktive latente Steuern	10.392	9.276
	150.708	137.697
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.135	7.241
Unfertige Erzeugnisse	2.483	7
Vorräte	10.618	7.249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.188	37.431
Vertragsvermögenswerte	104.548	66.174
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.737	6.194
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	147.474	109.800
Kasse	11	28
Bankguthaben	8.160	56.503
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.171	56.530
	166.263	173.579
Summe Aktiva	316.971	311.276

Bilanz	30.06.2024	31.12.2023
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Kapitalrücklage	76.204	76.204
Gewinn- und sonstige Rücklagen	82.614	75.293
Nicht beherrschende Anteile	44	45
	178.863	171.542
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.462	10.333
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	7.378	6.591
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Leasingverbindlichkeiten	1.473	1.364
Rückstellungen für Pensionen	1.990	1.990
Passive latente Steuern	17.575	15.513
	55.092	46.004
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.080	2.370
Vertragsverbindlichkeiten	15.069	25.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.132	3.695
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	1.310	1.821
Sonstige Verbindlichkeiten	14.524	19.221
Leasingverbindlichkeiten	1.772	2.267
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	24.990	25.100
Steuerrückstellungen	6.853	6.811
Sonstige Rückstellungen	8.287	6.904
	83.017	93.730
Summe Passiva	316.971	311.276

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2024 T€	01.01. - 30.06.2023 T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	14.435	4.779
Abschreibungen	10.008	8.804
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	1.354	-1.132
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-44	-37
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-5.494	-6.810
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	61	0
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	5.884	825
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-37.505	-23.586
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-11.759	-2.275
Veränderung des Working Capital	-49.264	-25.861
Gezahlte Ertragsteuern	-3.303	-7.746
Erhaltene Zinsen	464	143
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	29	1.325
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-31.755	-26.535
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-155	-259
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-18.073	-14.551
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Finanzanlagen und Wertpapiere	0	569
Unternehmenserwerbe (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	-126	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.354	-14.240
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	8.000	5.974
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.361	-1.191
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-2.400	-2.400
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.336	-1.509
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-570	-1.234
Zinsauszahlungen	-584	-300
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.748	-661

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2024 T€	01.01. - 30.06.2023 T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-48.360	-41.436
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen (nicht zahlungswirksam)	1	3
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	56.530	45.876
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.171	4.443
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	11	20
Guthaben bei Kreditinstituten	8.160	4.423
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.06.	2024	2023
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.171	4.443
Wertpapiere	2.271	2.255
Liquiditätsbestand am 30.06.	10.442	6.697

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung									
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen		Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Anteil der Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
				Rücklage für Zeitwertänderungen	Rücklage Pensionen				
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2023	20.000	76.204	-10	-802	306	67.109	162.806	374	163.181
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	-2.400	-2.400	0	-2.400
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	21	272	0	0	293	0	293
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	3.130	3.130	49	3.179
Konzerngesamtergebnis	0	0	21	272	0	3.130	3.423	49	3.472
30.06.2023	20.000	76.204	11	-530	306	67.839	163.830	424	164.254
01.01.2024	20.000	76.204	21	-325	354	75.243	171.497	45	171.542
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	-2.400	-2.400	0	-2.400
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	4	204	0	0	208	0	208
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	9.515	9.515	0	9.515
Konzerngesamtergebnis	0	0	4	204	0	9.515	9.723	0	9.723
30.06.2024	20.000	76.204	25	-121	354	82.358	178.820	44	178.864

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Informationen zum Unternehmen

Die Friedrich Vorwerk Group SE hat ihren Sitz in der Harburger Straße 19, 21255 Tostedt, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt unter der Nummer HRB 208170 eingetragen.

Rechnungslegung

Der Halbjahresfinanzbericht des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standard (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Seyde und Coburg Kathodischer Korrosionsschutz GmbH zum 29. Februar 2024 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,2 Mio. € aufgedeckt.

Dividende

Am 3. Juni 2024 hat die Hauptversammlung der Friedrich Vorwerk Group SE beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,12 € je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten. Die Dividende wurde am 6. Juni 2024 ausgezahlt.

Segmentberichterstattung

Das Management des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns grenzt die Segmente wie folgt ab:

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2024 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opp. T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	72.547	58.043	11.002	52.532	0	194.124
Ergebnis (EBIT)	8.116	4.674	1.361	365	-81	14.435
EBIT-Marge	11,2%	8,1%	12,4%	0,7%		7,4%
Umsatzanteil	37,4%	29,9%	5,7%	27,0%		

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2023 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opp. T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	76.793	25.652	8.695	54.490	0	165.630
Ergebnis (EBIT)	3.777	916	1.277	-1.083	-108	4.779
EBIT-Marge	4,9%	3,6%	14,7%	-2,0%		2,9%
Umsatzanteil	46,4%	15,5%	5,2%	32,9%		

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Halbjahr	T€	T€
Summe EBIT der Segmente	14.516	4.887
Überleitung zum EBIT-Konzern	-81	-108
Finanzergebnis	-916	-358
EBT	13.519	4.420
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.755	-1.133
Sonstige Steuern	-250	-107
Nicht beherrschende Anteile	0	-49
Konzernergebnis	9.515	3.130

Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr 2024 betragen die Umsatzerlöse 194.124 T€ (Vorjahr: 165.630 T€).

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen zeigt die folgende Tabelle:

Region	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
	T€	T€
Deutschland	190.171	160.759
Europa ohne Deutschland	2.916	3.767
Übrige	1.037	1.104
	194.124	165.630

Von den Umsatzerlösen entfallen 15,0 % (Vorjahr: 12,8 %) auf den Bereich Service & Operations.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden Unternehmen und Personen betrachtet, die über die Möglichkeit verfügen, den FRIEDRICH VORWERK-Konzern zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht-einbezogenen verbundenen Unternehmen sind ebenfalls als nahestehende Unternehmen zu betrachten. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen wurden im Wege der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Darüber hinaus werden Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, als nahestehende Unternehmen betrachtet.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften, zu sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zur MBB SE und anderen Gesellschaften des MBB-Konzerns erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

30.6.2024 T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 ¹	Buch- wert	Beizulegender Zeitwert			Summe
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva						
Wertpapiere des Anlagevermögens (31.12.2023)	FVTOCI	2.271 2.068	2.271 2.068			2.271 2.068
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2023)	AC	36.188 37.431				
Sonstige Vermögenswerte ² (31.12.2023)	AC	1.513 2.119				
Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2023)	FVTPL	150 172		150 172		150 172
Liquide Mittel (31.12.2023)	AC	8.171 56.530				
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2023)	FLaC	19.542 12.702		18.941 12.084		18.941 12.084
Verbindlichkeiten aus Genussrechten (31.12.2023)	FLaC	10.213 10.213		14.011 13.845		14.011 13.845
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2023)	FLaC	7.132 3.695				
Sonstige Darlehen (31.12.2023)	FLaC	0 200				
Sonstige Verbindlichkeiten ² (31.12.2023)	FLaC	7.115 8.946				
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter (31.12.2023)	FLaC	24.990 25.100				
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern (31.12.2023)	FLaC	8.688 8.412				
Aggregiert nach Bewertungskategorien						
Finanzielle Vermögenswerte	AC	45.872				
Finanzielle Vermögenswerte	FVTOCI	2.271				
Finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	150				
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	77.680				

¹ AC: Amortised Cost (Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten); FLaC: Financial Liabilities at amortised cost (Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVTPL: Fair Value through P&L (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet); FVTOCI: Fair Value through OCI (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet)

² Andere sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten darstellen, sind nicht enthalten.

Bei Finanzinstrumenten, bei denen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte darstellen, erfolgt keine gesonderte Angabe des Fair Value.

Die Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der auf einem an einem aktiven Markt notierten Marktpreis basiert. Für die zum beizulegenden Zeitwert

bewerteten Derivate werden die beizulegenden Zeitwerte mittels der zukünftig erwarteten Cashflows bestimmt, die unter Anwendung allgemein beobachtbarer Marktdaten der entsprechenden Zinsstrukturkurven abgezinst werden.

Die liquiden Mittel sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Genussrechten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden auf die entsprechenden Fristigkeiten und Bonitäten bezogene marktübliche Zinssätze verwendet.

Ein Wechsel zwischen den Stufen hat weder im aktuellen noch im abgelaufenen Geschäftsjahr stattgefunden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet wurde.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Wertpapiere	Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Marktpreis der Eigenkapital- und Schuldinstrumente zum 30. Juni 2024.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Zinsswaps	Der beizulegende Zeitwert wird ermittelt als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Finanzinstrument	Bewertungstechnik
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten aus Genussrechten	Abgezinsten Zahlungsströme: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Stimmrechtsmitteilungen

Die Mitteilungen gemäß § 40 WpHG können auf der Website der Friedrich Vorwerk Group SE unter <https://www.friedrich-vorwerk-group.de/de/investor-relations/corporate-governance/> eingesehen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag des 30. Juni 2024 vor.

Tostedt, den 14. August 2024

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Tostedt, den 14. August 2024

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Finanzkalender

Halbjahresfinanzbericht 2024

14. August 2024

Quartalsbericht Q3 2024

14. November 2024

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2024

Konferenzen

Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference, München

24. September 2024

Ferner möchten wir Sie auf unseren Newsletter hinweisen, den Sie unter www.friedrich-vorwerk-group.de abonnieren können.

Kontakt

Friedrich Vorwerk Group SE
Harburger Straße 19
21255 Tostedt

Tel.: +49 4182 – 2947 0

Fax.: +49 4182 – 6155

www.friedrich-vorwerk-group.de

ir@friedrich-vorwerk.de

Impressum

Friedrich Vorwerk Group SE
Harburger Straße 19
21255 Tostedt

